

Wahlkreis: ..... den .....  
(Nummer und Name) (Ort und Datum)

**Niederschrift  
über die Sitzung des Kreiswahlausschusses zur Entscheidung über die Zulassung  
der eingereichten Kreiswahlvorschläge  
für die Wahl zum Landtag von Sachsen-Anhalt**

**am .....**

**I. Zur Prüfung der eingereichten Kreiswahlvorschläge für die Wahl zum Landtag von Sachsen-Anhalt**

am ..... im Wahlkreis .....  
(Nummer und Name)

und zur Entscheidung über ihre Zulassung trat heute nach ordnungsgemäßer Ladung der Kreiswahlausschuss zusammen.

Es waren erschienen:

1. ....	als Vorsitzender oder sein Stellvertreter
2. ....	als Beisitzer
3. ....	als Beisitzer
4. ....	als Beisitzer
5. ....	als Beisitzer
6. ....	als Beisitzer
7. ....	als Beisitzer
(Familiennamen, Vornamen, Wohnorte)	

Ferner waren hinzugezogen:

1. ....	als Schriftführer
2. ....	als Hilfskraft
3. ....	als Hilfskraft
(Familiennamen, Vornamen, Wohnorte)	

Der Vorsitzende eröffnete um ..... Uhr die Sitzung damit, dass er die Beisitzer und den Schriftführer zur unparteiischen Wahrnehmung ihrer Ämter und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Tatsachen, insbesondere über alle dem Wahlgeheimnis unterliegenden Angelegenheiten, verpflichtete. Er stellte fest, dass Ort, Zeit und Gegenstand der Sitzung nach § 4 Abs. 1 in Verbindung mit § 95 Abs. 2 der Landeswahlordnung öffentlich bekannt gemacht und die Vertrauenspersonen aller eingereichten Kreiswahlvorschläge schriftlich – fernmündlich –<sup>1)</sup> geladen worden sind.

Als Vertrauenspersonen für die Wahlvorschläge waren erschienen:

1. für .....  
(Bezeichnung des Wahlvorschlages)  
.....  
(Vor- und Familienname, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort)
2. für .....  
(Bezeichnung des Wahlvorschlages)  
.....  
(Vor- und Familienname, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort)
3. für .....  
(Bezeichnung des Wahlvorschlages)  
.....  
(Vor- und Familienname, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort)

usw.

II. Der Vorsitzende legte dem Kreiswahlausschuss folgende Kreiswahlvorschläge vor:

1. ...., eingegangen am ..... Uhr
2. ...., eingegangen am ..... Uhr
3. ...., eingegangen am ..... Uhr

usw.

Er berichtete über das Ergebnis der Vorprüfung.

III. Der Kreiswahlausschuss prüfte,

1. ob die Kreiswahlvorschläge rechtzeitig eingereicht worden sind,
2. ob die rechtzeitig eingereichten Kreiswahlvorschläge den Anforderungen des Wahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (LWG) und der Landeswahlordnung (LWO) entsprechen; dabei wurden die Feststellungen über die Anerkennung als Partei (§ 17 Abs. 2 LWG) berücksichtigt.

Die Prüfung ergab Folgendes:

(Bei Beanstandungen den entsprechenden Kreiswahlvorschlag und Art des Mangels angeben.)

.....  
.....  
.....

IV. Die erschienenen Vertrauenspersonen erhielten gemäß § 33 Abs. 3 LWO Gelegenheit zur Äußerung. Es äußerten sich:

1. für .....  
(Bezeichnung des Wahlvorschlages)  
.....  
(Vor- und Familienname)
2. für .....  
(Bezeichnung des Wahlvorschlages)  
.....  
(Vor- und Familienname)
3. für .....  
(Bezeichnung des Wahlvorschlages)  
.....  
(Vor- und Familienname)

usw.

V. Aufgrund des § 23 Abs. 2 Satz 2 LWG gewährte der Kreiswahlausschuss in folgenden Fällen kurzfristig Nachsicht wegen Vorliegens höherer Gewalt oder unabwendbaren Zufalls:  
(Kreiswahlvorschlag und Grund angeben)

.....  
.....  
.....  
.....

VI. Der Kreiswahlausschuss beschloss, folgende Kreiswahlvorschläge zurückzuweisen:  
(Kreiswahlvorschlag und Grund angeben)

.....  
.....  
.....

VII. Der Kreiswahlausschuss beschloss sodann, folgende Kreiswahlvorschläge wie folgt zuzulassen:

Bewerber des Kreiswahlvorschlages	Name der Partei und gegebenenfalls ihre Kurzbezeichnung oder Bezeichnung „Einzelbewerber“ <sup>1)</sup>
..... (Familiename, Vorname) ..... (Beruf oder Stand) ..... (Geburtsdatum, Geburtsort) ..... (Anschrift – Hauptwohnung –, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort)	
..... (Familiename, Vorname) ..... (Beruf oder Stand) ..... (Geburtsdatum, Geburtsort) ..... (Anschrift – Hauptwohnung –, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort)	

usw.

VIII. Der Kreiswahlausschuss beschloss einstimmig – mit Stimmenmehrheit<sup>1)</sup> –. Bei Stimmengleichheit gab die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Der Vorsitzende verkündete die Entscheidungen unter kurzer Angabe der Gründe und wies auf den Rechtsbehelf der Beschwerde an den Landeswahlausschuss hin.

Die Sitzung war öffentlich und wurde um ..... Uhr geschlossen.

IX. Bemerkungen:

.....  
 .....

X. Vorstehende Niederschrift wurde vorgelesen, vom Kreiswahlleiter, den Beisitzern und dem Schriftführer genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Der Kreiswahlleiter	Die Beisitzer
.....	1. ....
	2. ....
	3. ....
	4. ....
Der Schriftführer	5. ....
.....	6. ....

Anmerkung:  
 Notwendige Ergänzungen oder Änderungen des Musters sind entsprechend dem Sitzungsverlauf vorzunehmen.

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes streichen.